

Seit dem 13. September gelten neue COVID-19 Schutzregeln. Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch einer Veranstaltung, was gilt.

Schläft ein Lied in allen Dingen

Ende September tritt die Horgner Kirchenmusikerin Barbara Grimm in den Ruhestand. In den Gottesdiensten vom kommenden Wochenende wird sie den Dirigentenstab an Daniel Pérez weitergeben. Damit endet eine relativ kurze aber ausgesprochen vielseitige musikalische Ära in der Kirchgemeinde Horgen.

Portrait

Barbara Grimm hat 2016 als Chor- und Gesangsleiterin die Nachfolge von Cristina Marugg angetreten. Fast gleichzeitig übernahm sie den Orgeldienst der damals noch selbständigen Kirchgemeinde Hirzel. Mit der Gemeindefusion ist ihre Stelle zu einem grossen Pensum angewachsen. Seither hat Barbara Grimm das Kirchgemeindeleben musikalisch entscheidend geprägt.

Dank ihrer Präsenz und zugänglichen Art ist es Barbara gelungen, die Gemeinde in vielen Bereichen zum Klingen zu bringen. Mit ihrem Kollegen Philipp Mestrinel hat sie sich von Anfang an gut verstanden. In ihrer je eigenen Art und musikalischen Ausrichtung haben die beiden das vielseitige Gesangsprojekt «chor04» nicht nur weitergeführt sondern auch ausgebaut.

Durch Barbaras Wirken ist der Kirchenklang bunter, vielfältiger und vollstümlicher geworden. Unter ihrer Gesangsleitung hat sich die Kirchgemeinde von einem Publikum, dem Musik vorgetragen wird, auch hin zu einer singenden Gottesdienstgemeinde entwickelt. Das hat sicher auch damit zu tun, dass Barbara von ihrem ersten Beruf als Primarlehrerin und Heilpädagogin viel Erfahrung im Umgang mit Menschen mitbrachte. In allen Projekten war ihr «Gspüri» für die singenden und musizierenden Menschen stets erkennbar. Gleichzeitig ist bei ihr die Liebe für die Kirche als Gottesdienstgemeinschaft zu spüren.

Heute, im Rückblick, ist kaum zu glauben, dass es nur ein halbes Jahrzehnt ist, während dem Barbara für die Kirchgemeinde tätig war. Wenn man die Anlässe ins Au-

ge fasst, die Barbaras Handschrift aufweisen, möchte man meinen, sie hätte schon seit je zum Inventar der Kirche Horgen gehört. In einer unvollständigen Aufzählung sind die Gottesdienste mit den musizierenden Dorfvereinen, die Abendgottesdienste mit Laienmusizierenden aus der Region, der Seniorenchor, die Evensongs, die «Wort und Musik»-Feiern, aber auch die grossen Chorkonzerte, die Adventskonzerte, das Mitwirken in Seniorenferien, Untergottesdiensten sowie dem Weihnachtssingen im Hirzel, das Gesangbuch-Wunschkonzert an Pfingsten oder das Musizieren bei der Langen Nacht der Kirchen zu erwähnen.

Besonders liebevoll hat Barbara den Seniorenchor betreut. In der gesanglosen Phase der Corona-Zeit hat sie den Kontakt zu «ihren» Senioren gehalten, dabei Mittel und Wege gesucht, beziehungsweise gefunden, dass sich die Sängerinnen und Sänger wenigstens summend begegnen konnten.

Barbara arbeitete in Horgen zum ersten Mal mit einem namhaften Pensum als Kirchenmusikerin. Zuvor war sie als Mutter, Mitarbeiterin im eigenen Handwerksbetrieb und Lehrerin nur nebenher als Organistin und Chorleiterin tätig. Aufgewachsen in einem Pfarrhaus im Berner Oberland bekam sie die Liebe zu Kirche und Kirchenmusik quasi in die Wiege gelegt. Ihr erster Einsatz war ein Gottesdienst, bei dem ihr Vater die damals noch klavierspielende angehende Lehrerin kurzerhand auf die Orgelbank setzte und sagte: «Du kannst das.» Seither hat Barbara viel dazu gelernt und sich musikalisch ständig weiterentwickelt. Den Orgelunterricht bei Ursula Hauser, Jakob Wittwer



Barbara Grimm gibt ihre Aufgaben als Kirchenmusikerin weiter. Die Gesangsleitung wird der Kantor Daniel Pérez übernehmen. Bild V. Schwizer

und Monika Henking genoss sie sehr. Das Gelernte hat sie bei unzähligen Einsätzen und Vertretungen in den Kirchen der Region und zuletzt in der Kirchgemeinde Horgen angewendet und perfektioniert.

Dass Barbaras Ruhestand ruhig werden könnte, glaubt eigentlich niemand wirklich. Selbst freut sie sich auf eine Zeit mit Velofahrten, Bergtouren, aber auch Reisen nach Berlin zu Besuchen bei ihrer jüngsten Tochter. Gerne würde sie deshalb einmal Weihnachten im Berliner Dom erleben.

Der Kirchgemeinde Horgen bleibt Barbara trotz der Pensionierung verbunden. Mit Bekanntwerden des Rücktritts von Elisabeth

May-Ambühl aus der Kirchenpflege hat sie für den freiwerdenden Sitz kandidiert und ist mit stiller Wahl am 17. September gewählt worden. Barbaras Einsatz für den Gemeindeaufbau und für eine Kirche, die im Dorf bleibt, wird in anderer Form weitergehen.

Liebe Barbara, wir danken dir für alles, womit du uns in den letzten Jahren beschenkt hast. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir und deinem Mann Paul Gottes Segen, Freude, Hoffnung und Liebe.

Für die singende Gottesdienstgemeinde, die Kirchenpflege, die Mitarbeiterschaft und das Pfarrteam Pfarrer Johannes Bardill

Liebe Barbara, wir danken dir für alles, womit du uns in den letzten Jahren beschenkt hast.

Editorial

Zukunft bauen?

In Oberrieden wird gebaut. Oder auf Schweizerdeutsch: «Z'Oberriede baueds.» An mehreren Orten im Dorf, wo sich bisher beschauliche Schrebergarten-Kolonien oder blumenbewachsene Wiesen ausbreiteten, erheben sich Kräne und dröhnender Baggerlärm sagt uns, dass hier aktiv Pläne für die Zukunft umgesetzt werden. Klar, die Zeit bleibt ja nicht stehen, und das Rüebli beet für die Rentnerin oder die Kleinplantage für die ganze Familie werden allmählich zum Luxus, wenn so viele Menschen auf eigenen Wohnraum warten. «In Oberrieden wird gebaut» – dieser Satz steht in der passiven Form. Es geht um Facts, also Tatsachen, und es wird nicht gesagt, wer da etwas macht. Dafür würde man die aktive Form mit einem Subjekt brauchen: Wer baut hier? Wer ist der «Täter»? Aber das steht ja auf den grossen Informationstafeln. Gut, dass das Schweizerdeutsche, welches die passive Form nicht unbedingt liebt, es aktiv sagen kann, ohne das Subjekt wirklich zu nennen: «Z'Oberriede baueds» – sie bauen in Oberrieden.

«Zukunft bauen» ist etwas Spannendes, etwas Ernsthaftes, etwas Wichtiges. Auch wenn Sie nicht Bauherrin oder Investor sind. Wir alle bauen nämlich Tag für Tag an unserer Zukunft. Wir haben Pläne für uns, unsere Lieben, unsere Kinder. Diese Pläne umzusetzen ist erheblich schwieriger als ein nüchternes technisches Projekt. Erst recht in Zeiten von Corona, Klimawandel und politisch-sozialen Spannungen. Wo wollen wir hin? Wo und wie sehen wir die Zukunft der Jugend oder der alten Generation? Um hier mehr Klarheit zu gewinnen, gibt es ein anderes deutsches Wort, das allen empfohlen sei: «sich erbauen». «Erbauung» hilft. Im Klartext: Psalmen, Propheten und Evangelien lesen. Nachdenken und beten. Das wirkt erbaulich und hilft gegen alle Zukunftsangst – und ist aktiv.

Sandro Giovanoli ist Kirchgemeindeglied in Oberrieden



Konzert

Oberrieden, Rüschiikon

Gemeinsames Chorkonzert

Endlich findet wieder ein gemeinsames Konzert des ökumenischer Kirchenchors und des «chor rüschiikon» statt.

Diesmal ist es der Musik der französischen Romantik gewidmet. Im Requiem, op. 48, von Gabriel Fauré erklingen offene, feine, sphärische Klänge. Der Tod als Bedrohung, als Schreckensbild des Menschen ist verschwunden. An deren Stelle tritt eine Musik, die gewissermassen aus dem Jenseits herüber ruft, sanft und tröstlich. Eine neue Herausforderung für die Chöre. Es gilt,

neue Akkorde zu intonieren und die Farben der Singstimmen differenziert einzusetzen.

Dem Hauptwerk voran gehen weitere Chorstücke von Gabriel Fauré und von seinem Lehrer Camille Saint-Saëns sowie Lieder für Solostimmen von seinen Kompositionsschülerinnen Lili und Nadia Boulanger. Die Aufführung wird in der Fassung mit Orgel- und Harfenbegleitung zu hören sein.

Beat Wüthrich

Samstag, 2. Oktober, 19.00 Uhr
Kirche Oberrieden
Abendkasse ab 18.00 Uhr

Sonntag, 3. Oktober, 17.00 Uhr
reformierte Kirche Rüschiikon
Abendkasse ab 16.00 Uhr

Ortsgeschichte

Einweihung Goethe-Stübchen



Besucherinnen und Besucher lauschen den Ausführungen von Max Walter.

Bild: P. Langmeier

Oberrieden

Jetzt hat also auch Oberrieden sein Goethe-Stübchen, und zwar zwischen dem bisherigen Pfarrhaus und dem daran angebauten Lavaterhaus. Warum dem so ist, steht seit dem zweihundertsten Geburtstag des grossen Dichters, also seit 1999, auf der Tafel in der Arkade der Pfarrhausecke bei der Kirchstrasse. Näheres dazu ist jedoch in den ortsgeschichtlichen Büchern von Oberrieden nicht zu finden. Das Geheimnis wurde ein klein wenig anlässlich des Tages der Offenen Türe am letzten Samstag der diesjährigen Schulsommerferien gelüftet.

Johann Wolfgang von Goethe war nämlich am 15. Juni 1775 zu Gast beim damaligen ersten Ortspfarrer in Oberrieden. Dieser Hans Konrad Däniker war ein «Amtsbru-

der» von Johann Caspar Lavater aus Zürich, den wir heute vor allem noch wegen seiner Vorstellungen davon kennen, was Gesichtszüge mit dem Charakter eines Menschen zu tun haben sollen. Das war in einer Zeit, da die heutigen Vereinigten Staaten kurz vor ihrer Gründung standen und bald darnach die Französische Revolution ausbrach. Oberrieden selbst wurde kurz zuvor durch Beschluss von «Bürgermeister und Rath der Stadt Zürich» im Jahre 1773 von Horgen unabhängig. Das war vor allem deshalb möglich, weil seit 1761 in Oberrieden eine eigene Kirche steht.

Goethe war auf seiner ersten Schweizer Reise mit einigen Begleitern in und durch die Schweiz unterwegs. Ihn lockten die Alpen und so schloss er seinen Zürcher Aufenthalt ab, indem offenbar bei schönstem Wetter ein Nauen bestieg und

auf dem Zürichsee nach Oberrieden gefahren wurde. Die Herren – darunter auch Lavater – amüsieren sich, indem sie sich Stichworte zuwarfen, aus welchen eine Gedichtstrophe zu dichten war. Wir haben das grosse Glück, dass Goethes Tagebücher im Goethe-Schiller-Museum in Weimar und damit auch das Ergebnis dieser Unterhaltung auf dem Zürichsee erhalten sind. Eine Faksimilewiedergabe davon findet sich in einem kleinen Buch, das 1931 von einem Zürcher Germanisten und Lehrer geschrieben wurde und sich mit dem Thema «Goethe in Zürich» befasst. Es wurde in einem Nachlass gefunden und steht nun in der Bibliothek des Oberriedner Pfarramtes.

Was Goethe auf seiner Schiffsreise nach Oberrieden dichtete, hat Aufnahme in die grosse Hamburger Werkausgabe gefunden und ist überschrieben mit «Aus dem Tagebuch der Reise in die Schweiz, 15. Junius 1775, aufm Zürichersee». Daraus sei hier die letzte Strophe wiedergegeben:

Auf der Welle blinken
Tausend schwebende Sterne,
Weiche Nebel trinken
Rings die türmende Ferne;
Morgenwind umflügelt
Die beschattete Bucht,
Und im See bespiegelt
Sich die reife Frucht.

Oberrieden ist somit nicht nur wegen Hans Ulrich Grubenmann als Kirchenarchitekt in die Schweizer Geschichte, sondern auch mit Johann Wolfgang Goethe in die grosse Weltliteratur eingegangen! Max Walter, Präsident Bezirkskirchenpflege Horgen

Kinder

Hirzel

Gschichtehöck im Herbst

Bauer Claasen und sein Pferd Florian sind nicht mehr die Jüngsten. Wenn sie ein Feld pflügen müssen, dauert das ganz schön lange. Also wird ein Traktor angeschafft. Florian freut sich auf einen Freund – aber der überhebliche Max will nichts von ihm wissen. Bis, ja, bis sich zeigt, dass in gewissen Situationen auch der stärkste Traktor nicht mehr weiterkommt und auf die Hilfe eines einfachen Pferdchens angewiesen ist. Eine berührende Freundschaftsgeschichte zwischen zwei ganz unterschiedli-



Florian und der Traktor Max

Bild: © 1971 NordSüd Verlag

chen Gefährten, die sich aber optimal ergänzen.

Wir freuen uns darauf, Kinder im Vorschulalter in Erwachsenenbegleitung in der Kirche Hirzel begrüßen zu können. Christa Walthert

Samstag, 25. September, 10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Film

Horgen

«Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull»

Nachdem er als Kind miterlebt, wie sein Vater die familieneigene Firma an die Wand fährt und sich danach das Leben nimmt, schwört sich Felix Krull den eigenen gesellschaftlichen Aufstieg. Gutaussehend und charmant bringt er es mit einiger Gerissenheit und betörender Eloquenz zu einer Anstellung in einem Luxushotel in Paris. Die Bekanntheit mit einem reichen Marquis scheint seinen Aufstieg schliesslich

zu besiegeln. Doch den Preis, den Krull dafür bezahlt, ist selbst für einen Hochstapler enorm...

Der letzte Roman von Thomas Mann wurde von Detlef Buck mit einer hervorragenden Schauspiel-Crew neu verfilmt. Um eine Anmeldung bis 12. Oktober an de-groot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30 wird gebeten. Der Eintritt inklusive Getränk und Snack kostet 10 Franken. Bitte bringen Sie Ihr Covid-Zertifikat mit.

Pfarrerin Alke de Groot

Mittwoch, 13. Oktober, 18.00 Uhr
Schloss Cinéma Wädenswil
Anmeldung bis 12. Oktober



Geniale Literaturverfilmung.

Bild Warner Bros

Gottesdienst

Hirzel

Abendgottesdienst mit Kantoreneinsatz

Der erste Gottesdiensteinsatz des neuen Kantors Daniel Pérez wird im Hirzel sein. Zusammen mit der Akkordeonistin Yolanda Schibli und Barbara Grimm wird er den Abendgottesdienst musikalisch gestalten. In diesem Gottesdienst wird er zudem symbolisch den Dirigentenstab von Barbara Grimm übernehmen. Pfarrer Johannes Bardill

Samstag, 25. September, 18.00 Uhr
Kirche Hirzel

Horgen

Missionsgottesdienst mit Verabschiedungen

Wegen einer langjährigen persönlichen Beziehungen des pensionierten Pfarrers Christian Zurbuchen zu Tansania hat Mission 21 die Kirchgemeinde Horgen für den Eröffnungsgottesdienst der diesjährigen nationalen Herbstkampagne für Schulbildung von Waisenkindern in Tansania angefragt. Gerne hat

die Kirchgemeinde dieser Anfrage entsprochen. Die Predigt in diesem Gottesdienst wird Pfarrer Johannes Klemm von Mission 21 halten.

Der Termin fällt zusammen mit der Verabschiedung von Barbara Grimm aus dem Orgel- und Chorleitungsdienst der Kirchgemeinde und von Elisabeth May-Ambühl aus der Kirchenpflege. Es wird daher ein reicher und feierlicher Gemeindegottesdienst werden, und es ist zu hoffen, dass sich beim Apéro im Anschluss an den Gottesdienst noch das eine oder andere Gespräch ergeben wird. Pfarrer Johannes Bardill

Sonntag, 26. September, 10.00 Uhr
Kirche Horgen

Horgen

Jagdhornbläser im Gottesdienst

Passend zur Jahreszeit hat sich die Jagdhorngruppe Zimmerberg für den ersten Gottesdienst im Oktober angemeldet. Diese Gruppe aus knapp 20 Bläsern erreicht im Zusammenspiel einen vollen und schönen Klang. Die Bläser, alles Männer und Jäger, freuen sich darauf, ihr Können einmal im grossen

Horgner Kirchenraum zu präsentieren und mit ihrem Spiel zu einem stimmungsvollen Gottesdienst beizutragen. Pfarrer Johannes Bardill

Sonntag, 3. Oktober, 10.00 Uhr
Kirche Horgen

Horgen

Erntedank mit Jodelklub

«Nichts zu danken», ist man versucht zu sagen, angesichts des vergnügten und verregneten Sommers, der hinter uns liegt. Und dennoch soll gedankt werden – für all das was trotzdem gewachsen ist. Vor Gott soll beides Platz haben, sowohl der Dank für unsere Lebensgrundlage, für den Ertrag aus der Arbeit als auch die Sorge ob dem Misseratenen. Oder wie es Eduard Mörike in seinem Gedicht sagt:

Herr! schicke, was du willst,
Ein Liebes oder Leides;
Ich bin vergnügt, dass Beides
Aus Deinen Händen quillt.

Wollest mit Freuden
Und wollest mit Leiden
Mich nicht überschütten!
Doch in der Mitten
Liegt holdes Bescheiden.

Musikalisch wird dieser Gottesdienst vom Jodelklub Hirzel gestaltet und für den Schmuck des Kirchenraums sind die Landfrauen besorgt. Pfarrerin Alke de Groot

Sonntag, 3. Oktober, 10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Oberrieden

Bonhoeffer und Tietz in Oberrieden

Vor zwei Jahren haben wir Karl Barths gedacht, dem wohl bekanntesten Schweizer Theologen. Er war über 30 Sommer im Bergli in Oberrieden zu Gast. Aus diesem Anlass haben wir eine eindrückliche, verständliche, inhaltsstarke Predigt von Frau Professorin Dr. Christiane Tietz gehört. Wir haben Frau Tietz wieder angefragt, ob sie uns eine Predigt im Zusammenhang mit dem weltweit wohl bekanntesten Besucher vom Bergli, Dietrich Bonhoeffer, halten würde. Wir freuen uns, dass sie zugesagt hat. Frau Tietz ist Bonhoeffer-Expertin und arbeitet an der Universität Zürich. Sie predigt zum Bibeltext aus Matthäus 7, 21-29. Dort ist die Rede von den falschen Propheten. Sie

schreibt: «Die Bergpredigt war für Dietrich Bonhoeffer einer der wichtigsten biblischen Texte. Darin geht es darum, etwas zu tun statt nur zu reden. Warum war Bonhoeffer das Reden nicht genug?»

Durch die Liturgie leitet Pfarrer Berthold Haerter. Wir werden in diesem Gottesdienst auch das Abendmahl feiern.

Pfarrer Berthold Haerter

Sonntag, 10. Oktober, 10.00 Uhr
Kirche Oberrieden



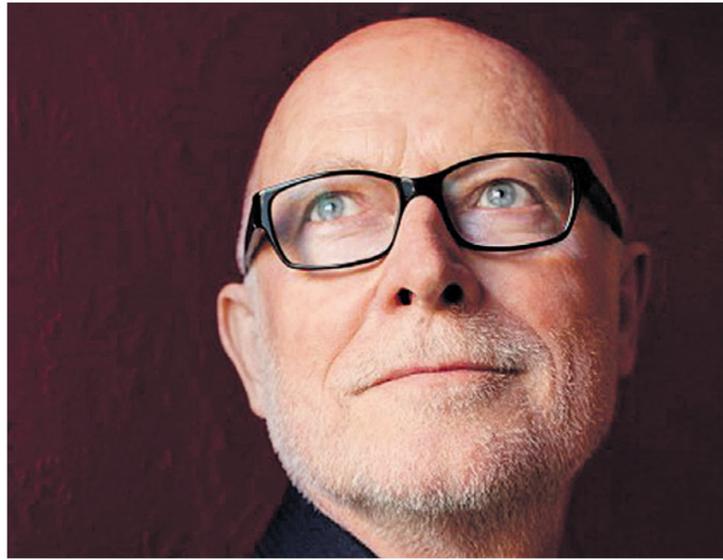
Professorin Christiane Tietz predigt in Oberrieden. Bild z.v.g.

Konzert

Von guten Mächten...

Horgen

Siegfried Fietz kommt nach Horgen! Viele Menschen kennen seine bahnbrechende Bonhoeffer-Vertonung «Von guten Mächten wunderbar geborgen». Wenn Siegfried Fietz auf die Bühne kommt, dann steht da ein Mensch mit sieben Berufen: Sänger, Instrumentalist, Plattenproduzent, Arrangeur, Komponist grosser sinfonischer Werke, Maler und Bildhauer. Jeder Beruf hat mit jedem anderen zu tun: Der Instrumentalist spürt Klangfarben nach wie der Maler den Farbtönen. Der Sänger erkennt die Strukturen, die das Konzert gerade jetzt und hier braucht, weil der Produzent von mehr als 200 Platten sich seit 50 Jahren mit allen musikalischen Strukturen im Detail beschäftigt. Der Komponist kann die passenden Ausmasse bei der Vertonung eines bestimmten Textes sensibel abwägen, weil der Bildhauer sich tage- und wochenlang mit den Massen von Steinblöcken und Holzstämmen im Verhältnis zum umgebenden Raum beschäftigt. Alles durchdringt alles – Fietz ist so eine Art Gesamtkunstwerk. Mit seinen Liedern möchte er Mut machen: Mut zum Glauben, Mut zum Leben. Er begeistert das



Mit seiner Vertonung von Bonhoeffers Gedicht «Von guten Mächten wunderbar geborgen» ist Siegfried Fietz berühmt geworden. Bild z.V.g.

Publikum, weil er selbst begeistert ist. Seine Musik trägt eine positive und lebensbejahende Botschaft, die den Menschen guttut. Gemeinsam laden die Methodische und die Reformierte Kirche Horgen zu einem mutmachenden Konzert mit anschliessendem Apéro ein. Weitere Auskünfte zur

Durchführung geben Andreas Schaefer, 044 718 44 29, oder Alke de Groot, 044 727 47 30. Pfarrerin Alke de Groot

Sonntag, 24. Oktober, 19.00 Uhr
Kirche Horgen
Eintritt frei, Kollekte

Abschied

Horgen

Elisabeth May-Ambühl verlässt die Kirchenpflege

Nach gut neun Jahren aktiver Mitarbeit tritt Elisabeth May-Ambühl aus der Kirchenpflege zurück. Im Interview verrät sie, was sie in dieser Zeit bewegt, beschäftigt und gefreut hat.

Liebe Elisabeth, dein Rücktritt erfolgt in der laufenden Legislatur. Warum gerade jetzt?

Eigentlich wollte ich bereits bei den Gesamterneuerungswahlen 2018 nicht mehr antreten. Weil sich aber keine Nachfolgerin oder kein Nachfolger zur Wahl stellte, habe ich beschlossen, das Ressort Gottesdienst und Musik so lange weiter zu betreuen, bis eine Nachfolge gefunden ist. Das ist nun mit der Wahl von Barbara Grimm geschehen.

Wie bist du seinerzeit in die Kirchenpflege gekommen?

Der Dienst an der Gesellschaft war mir schon immer ein wichtiges Anliegen. Als ich mich als Lehrerin vorzeitig pensionieren liess und nach Horgen gezogen bin, sang ich in den



Nach ihrem Abschied aus der Kirchenpflege möchte Elisabeth May-Ambühl mehr Zeit zum Wandern und Lesen haben. Bild: M. May

Projekten von chor04 mit. Ich war so begeistert von der wunderbaren Gelegenheit, bei so schönen Chorwerken mitwirken zu dürfen, dass ich gerne in der Kirchgemeinde mitwirken wollte. Deshalb kandidierte ich für einen freigewordenen Sitz in der Kirchenpflege.

Was hat dir besonders gefallen?

Zuerst übernahm ich das vakante Ressort Kommunikation, dann durfte ich zum Ressort Gottesdienst und Musik wechseln, was mir sehr gelegen kam. Die Zusammenarbeit mit dem Kirchenmusikteam, mit dem Gottesdienstpersonal und mit Künstlerinnen und Künstlern war hochinteressant. In meinem Ressort war ich stets nahe am Pulschlag der Kirchgemeinde.

Was waren die grössten Herausforderungen?

Ich blicke auf eine bewegte Zeit in der Kirchenpflege zurück. In meinen neun Jahren habe ich zwei Präsidentinnen, zwei Präsidenten und einen Präsidenten ad Interim erlebt. Das war durchaus spannend und herausfordernd. Dazu kam der Zusammenschluss der beiden Kirchgemeinden Horgen und Hirzel. Viel Arbeit aber auch Befriedigung gaben die Personalfragen. Ich durfte die Pfarrwahlkommission leiten, die Alke de Groot und Katharina Morello zur Wahl vorschlug. Dazu kam die Nachfolge für Cristina Marugg, wo wir mit Barbara Grimm eine gute Wahl für die Kirche Hirzel und das Gesangsleben der ganzen Gemeinde treffen konnten. Ganz am Schluss meiner Amtszeit steht nun die Anstellung von Daniel Pérez als Kantor und diejenige einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers für den Orgeldienst im Hirzel.

Das ist eine Menge Arbeit. Jetzt wirst du kürzer treten.

Ja, ich freue mich darauf, in Zukunft mehr Zeit für Bergtouren, Schnee-

schuhwanderungen, zum Lesen und zum Klavierspielen zu haben. Auch meine wachsende Enkelschar möchte ich auf dem Weg ins Leben begleiten. Und natürlich werde ich gerne als Gemeindeglied weiterhin am Gottesdienst- und Musikleben der Gemeinde teilhaben.

Liebe Elisabeth, ich glaube, ich spreche für viele, wenn ich dir für deinen grossen und sorgfältigen Einsatz zum Wohl unserer Kirchgemeinde danke. Wir wünschen dir von Herzen Gottes Segen für deine zukünftigen Unternehmungen.

Im Namen der Kirchgemeinde, der Kirchenpflege, der Mitarbeiterschaft und des Pfarrteams
Pfarrer Johannes Bardill

Lesung

Horgen

M. L. Delbono liest aus ihrem Roman

«È sempre lunga la strada per St. Moritz» heisst der Roman, den Maria Luisa Delbono in ihrer Muttersprache, Italienisch, geschrieben hat. Darin erzählt sie ihre Familiengeschichte beginnend in Norditalien, in der Zeit des Faschismus. Sie berichtet von den Erfahrungen ihrer Verwandten im Zweiten Weltkrieg und begleitet ihre Vorfahren bei der Suche nach Arbeit auf dem Weg nach St. Moritz in ein Luxushotel. Im Rahmen der Reihe «Kritischer Donnerstag» in der alten Schule stellt die Horgner Autorin ihr spannendes Erstlingswerk in einer Lesung mit Übersetzung vor. Pfarrer Johannes Bardill

Donnerstag, 7. Oktober, 19.00 Uhr
Alte Landstrasse 26, Horgen
Eintritt frei

Männer

Horgen

Klangwelten, ein Augen- und Ohrenschmaus

Wir lassen uns durch die Klangschmiede PIEGA Lautsprecher führen und erfahren von Kennern, was es alles braucht, bis die Musik so richtig genossen werden kann. Musik begeistert in vielfältiger Weise und ist in vorzüglicher Qualität Genuss und Lebensqualität.

Spricht man von einem Schweizer Präzisionsunternehmen, das aus Leidenschaft für Musik entstand, dann muss es die PIEGA SA sein. Der Erfolg dieser Firma lässt kaum darauf schliessen, dass dieses Unternehmen seine Anfänge in einer Garage fand. Die PIEGA SA wurde 1986 von Kurt Scheuch und Leo Greiner gegründet. Leise Töne sind Kurt Scheuchs und Leo Greiners Passion, ebenso die lauten –

solange sie kristallklar sind. Diese Liebe zu gutem Klang brachte die beiden zusammen und liess daraus PIEGA wachsen. Heute wird das Unternehmen in der zweiten Generation geführt.

Nach der Führung kann bei einem gemeinsamen Nachtessen im Restaurant La Fontana weiter diskutiert werden. Der Unkostenbeitrag für diesen Abend für Männer unter Männern beträgt 20 Franken pro Person. Inbegriffen sind:

Führung, Salat, Pizza oder Pasta. Die Getränke und weitere Bestellungen gehen auf Kosten jedes Einzelnen.

Um eine Anmeldung bis am 28. September an den Organisator Jürg Rehmann, juerg.rehmann@bluewin.ch, 079 357 89 21 oder auf erwachsene@refhorgen.ch wird gebeten. Daniela Müller

Donnerstag, 30. September, 17.45 Uhr
Bahnhofstrasse 29, Horgen
Anmeldung bis 28. September

Rückblick

Oberrieden

Besuchsdienstausflug

Der diesjährige Ausflug der Besuchsdienstgruppe führte uns auf die letzten Spuren von Huldrych Zwingli nach Kappel am Albis.

Die leichte Wanderung begann vor dem Kloster. Wir spazierten durch Notikon auf die Anhöhe, wo der Milchsuppenstein steht. Das Denkmal erinnert an den ersten Kappeler-Krieg zwischen den Zürcher Reformierten und den Inner-schweizer Altgläubigen, der durch neutrale Vermittlung eines Glarner unblutig beendet wurde.

Während die Führer verhandelten, sollen gemäss der Legende die Kriegsknechte genau auf der Grenze zwischen der Zürcher Landschaft und der Zuger «fryen Gemeinde Baar» einen grossen Kochtopf auf ein Feuer gestellt haben. Die Innerschweizer Katholiken steuerten die Milch und die Zürcher Reformierten das Brot für eine Milchsuppe bei. Diese wurde gemeinsam verspeist. Allerdings galt die Grenze auch beim Essen – «Friss uf dim Erdrych!» – und ein Nachschlagen mit dem Holzlöffel gab es für Übergreifer ...

In der hübschen Deibüelkapelle, die wir anschliessend besuchten – der Nachkomme eines bei der Reformation geflüchteten Zürcher Katholiken hatte sie gestiftet als Dank für den überstandenen Ersten Weltkrieg – hörten wir dann die Geschichte des zweiten Kap-

peler-Krieges, der für Huldrych Zwingli und 512 Mitkämpfer tödlich endete.

Wir stärkten uns mit einem feinen Mittagessen im Kloster Kappel. Der Rundgang durch den Klostergarten liess uns staunen über die vielen Heil- und Nutzpflanzen, die hier sorgfältig gepflegt werden. In der Klosterkirche wurde uns bewusst, was für eine aussergewöhnliche Ruhe und Stille an diesem Ort zu finden ist. Beim spontanen Singen freuten wir uns über die Akustik. Mit dem kurzen Spaziergang über die Näfenhäuser zum Zwingliendenkmal endete unser Ausflug.

Danke Elisabeth Schmid und Susi Roth für die lehrreichen und interessanten Stunden in der weiten Landschaft hinter dem Albis. Esther Kummer

Horgen

Auflösung Sommerrätsel

«Glacezeit» ist das Lösungswort des Sommerrätsels, das in Horgen einer der letzten Ausgaben von «reformiert.regional» beigelegt war. Über 60 Personen haben am Wettbewerb teilgenommen und fast alle haben das Rätsel korrekt gelöst. Bei drei Teilnehmenden hat sich das Knobeln besonders gelohnt, denn sie geniessen mit dem gewonnenen Gutschein nun etwas Glacezeit in der Gelateria Intrigo in Horgen. Herzliche Gratulation den Gewinnerinnen und Gewinnern der Verlosung. Ana Laguna



Als ob die Milchsuppe erst gestern gegessen worden wäre. Besucherinnen aus Oberrieden bei einer historischen Feuerstelle. Bild: E. Schmid

Agenda

Gottesdienste

Samstag, 25. September

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
Abendgottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter
Daniel Pérez, Bass
Yolanda Schibli, Akkordeon

Sonntag, 26. September

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Mission 21
Pfarrer Torsten Stelter
Predigt: Pfarrer Johannes Klemm
Verabschiedung Kirchenmusikerin Barbara Grimm und Kirchenpflegerin Elisabeth May-Ambühl

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst zur Wasserpredigtreihe mit Taufe
Pfarrer Berthold Haerter

Freitag, 1. Oktober

17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg Oberrieden
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst für Ehepaare
Pfarrer Alke de Groot

Sonntag, 3. Oktober

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Johannes Bardill
Jagdhornbläsergruppe

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst zum Erntedank
Pfarrer Alke de Groot
Jodelklub Hirzel

10.00 Uhr
Online-Predigt
www.refhorgen.ch

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst zur Wasserpredigtreihe
Pfarrer Berthold Haerter

Sonntag, 10. Oktober

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Johannes Bardill

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst zu Bonhoeffer mit Abendmahl
Prof. Dr. Christiane Tietz und Pfarrer Berthold Haerter

Sonntag, 17. Oktober

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Katharina Morello

Kirche Oberrieden
Wir laden zu den Gottesdiensten in Nachbargemeinden ein.

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen
ab 25. Sept. Pfr. Bardill
ab 2. Oktober Pfr. Stelter
ab 9. Oktober Pfrn. de Groot
ab 16. Oktober Pfrn. Morello

Amtswochen Oberrieden
ab 20. Sept. Pfr. Haerter
ab 11. Okt. Pfr. Tatjes

Taufsonntage Horgen
10. Oktober Pfr. Bardill
14. November Pfr. Stelter

Taufsonntage Hirzel
17. Oktober Pfrn. Morello
24. Oktober Pfr. Bardill
31. Oktober Pfr. Stelter

Taufsonntage Oberrieden
26. September Pfr. Haerter
31. Oktober Pfr. Haerter
5. Dezember Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Freitag, 24. September

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 25. September

Gschichtehöck
10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Freitag, 1. Oktober

Kolibri
15.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Montag, 4. Oktober

Fiire mit de Chliine
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden

jeweils dienstags

EIKi Singen
9.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Informationen: Tel. 044 720 49 63
oder info@refkioberrieden.ch
ausgenommen Schulferien

jeweils donnerstags

Domino
18.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
ausgenommen Schulferien

Veranstaltungen

Dienstag, 28. September

Verschörungstheorien, Utopien, Weltendsbotschaften
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 30. September

Männer unter Männern
17.45 Uhr
Bahnhofstr. 29, Horgen

Freitag, 1. Oktober

Basarwerkstatt
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 2. Oktober

Stadtführung Zürich
10.00 Uhr
Paradeplatz 4, Zürich
Mit Anmeldung

Chorkonzert
Ökumenischer Kirchenchor Oberrieden und chor rüschlikon
19.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Sonntag, 3. Oktober

Chorkonzert
Ökumenischer Kirchenchor Oberrieden und chor rüschlikon
17.00 Uhr
Reformierte Kirche Rüschlikon

Dienstag, 5. Oktober

Stadtführung Zürich
10.00 Uhr
Paradeplatz 4, Zürich
Mit Anmeldung

Erzählcafé
15.00 bis 17.00 Uhr
GAWO, Spielhofweg Oberrieden

Mittwoch, 6. Oktober

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 7. Oktober

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 9. Oktober

Pilgern auf dem Jakobsweg
7.30 Uhr
Bahnhof Horgen-See

Mittwoch, 13. Oktober

Filmabend
19.00 Uhr
Schloss Cinéma Wädenswil

Jeweils montags

Malen mit Martha Jörg
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
ausser 11. Oktober

Seniorentanzen
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Jeweils dienstags

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden
ausgenommen Schulferien

Gymnastik und Bewegung
8.00 / 9.05 / 10.10 / 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
ausser 12. Oktober

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Kirche Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils mittwochs

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis jeweils Montag
078 767 14 43
elepoffet@hotmail.com
ausgenommen Schulferien

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
ausser 13. Oktober

Amtshandlungen Juli

Horgen, Hirzel

Taufe
Bosshard, Loris Milo
Gschwend, Livia
Mühlemann, Johanna Clea
Rieser, Sarina
Schnellmann, Noah
Stauffer, Sophie Enola

Bestattungen
Bärtschi, Fritz
Hofer-Kronenberg, Verena
Hofmann-Marton, Ibolya
Huber, André
Raths, Esther
Rentsch, René Ernst
Vigorelli-Neuweiler, Wanda

Oberrieden

Taufe
Mannen, Emma Lisa
Mannen, Finn Noah
Stoll, Aline Lara
Wenzinger, Lea Sofia

Bestattungen
Oehninger-Foster, Brenda Lillie
Schwald, Ernst Armin

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrer Johannes Bardill
044 727 47 10
bardill@refhorgen.ch

Pfarrer Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch
Pfarrer Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch
Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

**Kinder und Familie
Kirchlicher Unterrichts**
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege
Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch
Priska Langmeier

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

Wahlen

Oberrieden

Kirchenpflegerinnen und -pfleger gesucht

Sind Sie an unserer Kirche interessiert? Übernehmen Sie gerne Verantwortung in unserer Kirchenpflege? Für die Amtsperiode 2022 – 2026 suchen wir zwei neue Mitglieder und eine Präsidentin oder einen Präsidenten für die Kirchenpflege.

Mit uns zusammen können Sie

- Kirche gestalten
- Glaube leben
- Gutes für Menschen tun
- Veränderungen bewirken.

Im Frühling 2022 finden die Wahlen für unsere sieben Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger statt.
Haben Sie Fragen? Melden Sie sich bei uns!

Hans Kämpf, Präsident der Kirchenpflege
079 815 47 04
praesidium-oberrieden@zh.ref.ch

Berthold Haerter, Pfarrer
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch



Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfr. Johannes Bardill
Dorfstrasse 58
8816 Hirzel
044 727 47 10
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 15. Oktober 2021